



Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presseinfo.htm>

Berlin, 27.04.2009

Pressemitteilung

Choco, choco, chocolate. Zur Kulturgeschichte des Kakao

Ausstellung in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

*

Vernissage: Donnerstag, 30. April 2009, 19:00 Uhr

Ausstellung: Choco, choco, chocolate. Zur Kulturgeschichte des Kakao

Zeitraum: 2. Mai 2009 bis 27. Juni 2009

Ort: Zentral- und Landesbibliothek Berlin/Haus Berliner Stadtbibliothek Berlin, Breite Straße 32-34, Foyer.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-21 Uhr, Sa 10-19 Uhr, am 13.05.09 geschlossen.

Einladung zur Vernissage am Dienstag, 30. April 2009, 19.00 Uhr im Foyer der Berliner Stadtbibliothek.

Eröffnung der Ausstellung durch Prof. Dr. Michael Dürr, ZLB.

Die Kuratorinnen Prof. Dr. Ursula Thiemer-Sachse und Katrin Müller de Gámez sind anwesend und führen in die Ausstellung ein.

Die Ausstellung „Zur Kulturgeschichte des Kakao“ spannt den Bogen über die Kontinente und Zeitalter bis in unsere Gegenwart und führt ein in die Geschichte von Kakao und Schokolade.

Kakao als Getränk und Kakao als Schokolade - beides zergeht auf der Zunge und löst Glücksgefühle aus. Es handelt sich um Erfindungen der einstigen gehobenen indianischen Küche, die sich in den letzten Jahrhunderten viele Weltregionen erobert hat. Aus unserem Leben sind diese Köstlichkeiten nicht mehr wegzudenken.

Die Geschichte beginnt vor mehr als 3000 Jahren in Mesoamerika, im Land der Maya-Indianer. Dorthin wurde der wilde Kakaobaum aus Südamerika gebracht, kultiviert und war als Getränk für die Festtafeln der Herrscher und Adeligen vorgesehen. Kakao ist nicht ausschließlich ein Genussmittel gewesen. Bei den Indianern war er Heilmittel und die Kakaobohnen bis in die Anfänge der spanischen Kolonialzeit viel benutztes Kleingeld.

Ausstellung von Katrin Müller de Gámez M. A. (Berlin) und Prof. Dr. Ursula Thiemer-Sachse (Potsdam).

Kontakt/Adresse/Name: Öffentlichkeitsarbeit / Christiane Kleist-Fiedler

Datum: 27.04.2009

Fon: 030 90226 161

Fax: 030 90226 173

E-Mail: kleistfiedler@zlb.de



Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presseinfo.htm>

Über die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Die Landesbibliothek ist ein großstädtischer Ort der Kommunikation und der Informationsvermittlung. In ihren Häusern in Mitte (Berliner Stadtbibliothek) und Kreuzberg (Amerika-Gedenkbibliothek) sowie in der zum 1. Januar 2005 integrierten Senatsbibliothek Berlin (Charlottenburg) versammelt sie über 3,38 Millionen elektronische und gedruckte Medien. Den Kunden stehen Internet- und PC-Arbeitsplätze sowie Rechercheterminale zur Verfügung. In den Häusern der ZLB haben professioneller Kundenservice und freie Zugänglichkeit zu allen Informationen Tradition. Als Universalbibliothek bietet sie Fachbestände und Datenbanken zu den wissenschaftlichen Disziplinen sowie Belletristik, Literatur zu Reise- und Freizeithemen und eigene multimedial ausgestattete Bereiche für Kinder und Jugendliche.

In der ZLB können sich die Bibliothekskunden aktuell informieren, im Internet und in Datenbanken recherchieren, historische Sammlungen einsehen oder einfach Ihren Lieblingsroman mit nach Hause nehmen. Mit 1.38 Millionen Besuchern und über 4.24 Mio. Ausleihen in 2008 gehört die Zentral- und Landesbibliothek Berlin zu den meistbesuchten Kultureinrichtungen der Stadt. Seit 1997 ist Prof. Dr. Claudia Lux Generaldirektorin der ZLB und seit August 2007 Präsidentin des Weltverbandes der Bibliotheksverbände (IFLA).

Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Besucheranschriften. Haus Amerika-Gedenkbibliothek, Blücherplatz 1, 10961 Berlin-Kreuzberg; Haus Berliner Stadtbibliothek, Breite Straße 30-36, 10178 Berlin-Mitte; Senatsbibliothek Berlin, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin-Charlottenburg

Öffentlichkeitsarbeit. Christiane Kleist-Fiedler, Tel. 030-90226-161, 0177 5673070, Fax 030-90226-173, kleistfiedler@zlb.de, <http://www.zlb.de>